

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 32 (1916)

Heft: 17

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme: DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer 3636

3027

Lieferung von:

Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton

Gefahr, in welcher unser Vaterland schwiebt, sollten alle Zwistigkeiten verschwinden, jeder soll in dem andern den Bruder erkennen. Jede Privatfeindschaft soll aufhören, und jeder soll zum Vergeben dessen bereit sein, was er an seinem Bruder zu beklagen hat. Alle, welche in den Stand gesetzt sind, zu helfen, sollen ihre Hand offen halten, wo die Not ihre Hilfe erheischt.

Noch kündet keine Morgenröte des Friedens am Horizont die bessere Zukunft an. Wir sind in wirtschaftlicher Beziehung schlechter dran als je, und düstere Wolken ziehen für unsere Schweiz am Horizonte auf. Werden sich dieselben wieder verteilen? Die Beantwortung dieser Frage müssen wir der allernächsten Zukunft überlassen. Die menschliche Voraussicht ist eitel Stützwerk. Aber auch wenn sie es nicht wäre, auch wenn wir noch mit Bestimmtheit auf eine lange Kriegsdauer rechnen könnten, so sagt uns schon die beschiedenste Lebensklugheit, daß wir nicht nur das Recht, sondern uns und unserem Lande gegenüber die Pflicht haben, uns noch während des Krieges marschbereit für den Frieden zu machen, hier darf die Schweiz keinen Augenblick zögern, Hand ans Werk zu legen. Auch die geringste Unterlassung dessen, was irgendwie dem hohen Zwecke dient, kommt einer Pflichtvergessenheit gleich. Unser Friedens-Feldzug hat vor allem die schwere Aufgabe, Verlorenes wieder einzubringen, Schäden auszubessern. Die Erkenntnis, daß alles, alles so bedenklich im Argen liegt, darf kein Grund sein zur Mutlosigkeit. In allen Ländern Europas ist der heutige Zustand trostlos, wenn man ihn mit dem vor dem Kriege vergleicht. Es handelt sich für uns jetzt nicht darum, über das Elend der übrigen Menschheit zu jammern. Die Zeit ist kostbar. Wir haben in unserem Hause mehr als genug zu tun.

Wenn man bei allem Elend Europas an die unverhinderte geistige und körperliche Schaffenskraft und Schaffensfreudigkeit unseres Schweizer-Bürgertums denkt und im Vorübergehen gelegentlich der im würzigen Gaft der Schweizererde heranwachsenden Jugend in die lebensfrischen Augen schaut, dann möchte man seinem bedrückten Herzen einen Stoß geben und sich selber zuflüstern: „Kopf hoch, Schweizer, und Augen auf! Das gottgesegnete Bergland erwartet von dir Taten, die dem Namen deiner Nation Ehre machen.“

Der alte Schweizer-Gott möge uns fernerhin vor Kriegs-Unglück und -Elend bewahren und uns einen baldigen, recht baldigen ewigen Frieden bringen. Wir beschließen unsere 1. August-Betrachtungen und -Wünsche mit dem so auf die Bundesfeier zutreffenden Gedichte von Ernst Zahn:

Schweizer-Gebet.

Herr, unser Gott!
Heber der Heimat der Väter
War Deine Hand!
In den grauen Nächten des Unglücks stand
Dein Licht ob den Bergen einsam und groß!
Aus Deinem heiligen Herzen floß
Kraft in der Männer Herz,
Kraft in der Männer Arm,
Heilige Kraft,
Die das rettende Schwert erraßt,
Wann der Feind steht an den Marken!
Herr, unser Gott! Du warst mit dem Starken,
Wart mit den Vätern in Sturm und Schlacht!
Herr, unser Gott! Halte Wacht, halte Wacht
Über Firnen und Talgelände!
Schirme der Freiheit leuchtenden Brände,
Wie sie glühen bei des Tages Niedergang,
Wenn die Dörlein sich grühen im Betglockenklang.
Das Not, das heere Not,
Das von den Gleitschern und Zinnen loht
Und brennt in des Landes Zeichen,
Läßt nimmer das bleichen,
Das rote Feld!
Und die Scholle inmitten einer Welt,
Die Scholle nur, lang und arm, doch frei,
Schütze mit treuer Hand,
Sie unser Vaterland,
Herr, Gott unserer Väter, mit uns sei!

Verbandswesen.

Die Generalversammlung des Schweizer-Küfermeisterverbandes findet am 5. und 6. August 1916 in Bevey statt.

Traktanden: 1. Bericht über Stand und Tätigkeit des Verbandes. 2. Protokoll. 3. Rechenschaftsbericht. 4. Bericht über innere Angelegenheit des Verbandes. 5. Über Ein- und Austritte von Sektionen und Einzelmitglieder. 6. Lehrlingswesen. 7. Eventuelle Beschlusssfassung über Anträge des Zentralkomitees. 8. Bestimmung des nächsten Versammlungsortes. 9. Unvorhergesehenes und allgemeine Umfrage.

Der Jahresbericht des Gewerbeverbandes Zürich für die Jahre 1914/15 ist in vergrößertem Format, 46 Seiten stark, erschienen.

Eine Reihe für die Gewerbe, und teilweise auch für weitere Kreise wichtige Gebiete, die der Verband mit seinen 31 Meister-Sektionen, gegenüber 28 im Jahre 1913, beschäftigte, sind näher erläutert. Natürlich fand auch die Notlage während der Kriegszeit, die mangelhaften Aufträge in manchem Gewerbe, das Fehlen oder

die teure Beschaffung der Rohmaterialien, die Geldknappheit durch verlangsame Bezahlung der Rechnungen und die bekannten Bankverhältnisse eingehend Erwähnung.

Der Bericht kann für Interessenten im Bureau des Gewerbeverbandes, Rämistr. 18, Zürich 1, bezogen werden.

Der Bündner Gewerbeverband zählt laut Jahresbericht 1914 und 1915 heute 941 Mitglieder. Die Kriegszeit hat einen Rückgang um 232 Mitglieder (zum Teil dienstpflichtige Ausländer) gebracht. Die Zahl der Sektionen ist 9: Chur, Arosa, Oberland, Davos, Rhätikon, Samaden, St. Moritz, Schuls, Thusis, die Zahl der angeschlossenen Berufsverbände 16.

Über die derzeitige Lage des Gewerbes sagt der Bericht: In den Jahren 1912 und 1913 brachten die Balkanwirren für unser bündnerisches Gewerbe schon eine allgemeine Stagnation. Noch schlimmer entwickelte sich die allgemeine geschäftliche Misere im Jahre 1914, 1915 und 1916. Mit dem Ausbrüche des Weltkrieges im August 1914 hörte sozusagen jede geschäftliche Tätigkeit wie mit einem Schlag auf. Angefangene Arbeiten wurden sistiert und notwendige neue Arbeiten wurden zurückgehalten. Dieses Verhalten zeigte sich sowohl bei Behörden wie bei Privaten. Unser Vorstand wurde bei Behörden vorstellig und bat um Schaffung von Arbeitsgelegenheit. Einzelne Sektionen gelangten an ihre Gemeindebehörden und für die Allgemeinheit wurden in der Presse öffentliche Aufrufe erlassen. Die schlimme aufgeregte Zeit brachte es mit sich, daß alle diese Aufmunterungen den Gewerbestand und das Kleinhandwerk mit Zuwendung von Arbeiten zu unterstützen, nur einen beschädigten Erfolg zeigten. Wir sprechen den Männern und Verwaltungen, welche für unsere misstümliche Lage volles Verständnis bezogenen, an dieser Stelle den besten Dank aus.

Die Lage des bündnerischen Gewerbes ist aber heute noch nicht besser geworden. Das Baugewerbe ist komplett lahm gelegt, ebenso die meisten übrigen Handwerke, welche mit diesem enge verknüpft sind. Der Geschäftsgang vieler Betriebe sank auf Null herab; alte bewährte Arbeiter mussten entlassen und dem Schicksale überlassen werden. Verschiedenerorts war es sogar unmöglich, die Lehrverträge aufrecht zu halten.

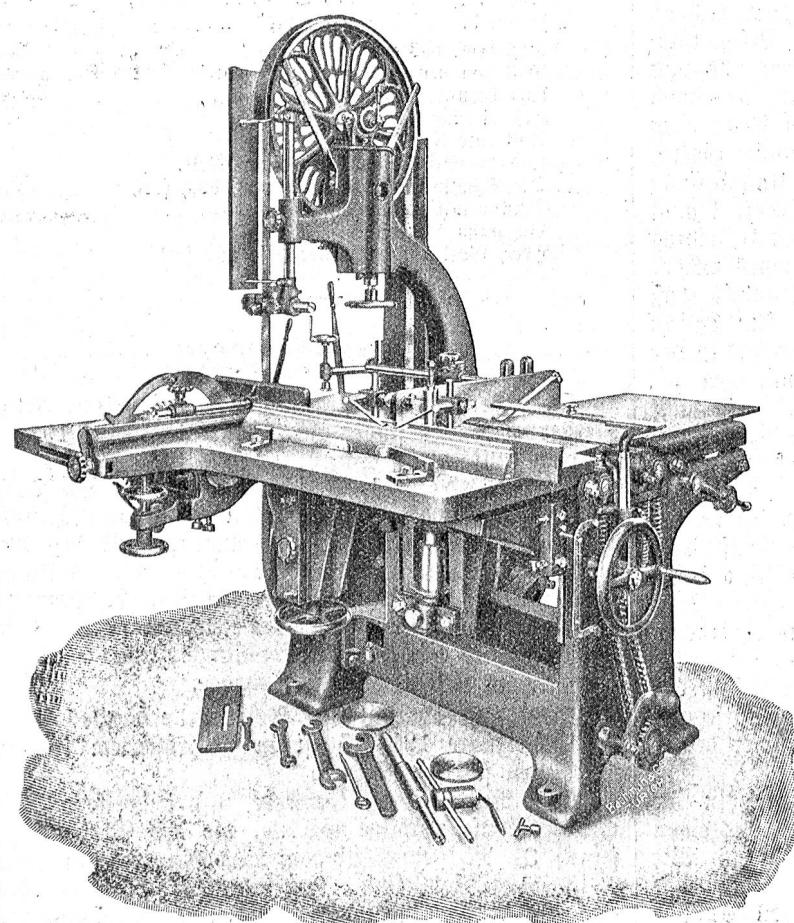
Das alles geschah, trotzdem ein großer Teil der jüngern Meister und Gehilfen unter die Fähnen gerufen wurde und damit die Arbeitslosigkeit verringern half. Viele Gesellen meldeten sich freiwillig zum Heeresdienst.

Mit dem einstigen Wiederaufleben der Hotelerie und des Fremdenverkehrs wird auch das bündnerische Gewerbe wieder aufblühen, hat sich dasselbe doch speziell in seiner großen Mehrzahl für die Deckung der Bedürfnisse der Hotelerie eingerichtet.

Für die Zukunft betrachten wir es als eine erste und ernste Aufgabe unseres Verbandes, dahin zu wirken, daß unserm Stande von selten des Staates eine größere Aufmerksamkeit geschenkt wird, als das bisher der Fall war. Der Staat hat ein großes Interesse daran, einen gesunden kräftigen Gewerbestand zu erzählen und zu erhalten. Es gibt auf diesem Gebiete für den Staat noch vieles zu tun. Der Verband ist aber auch notwendig, um gemeinsam die Interessen unseres Standes nach jeder Richtung hin zu wahren. Darum sollen diejenigen, die ihm noch fern stehn, beitreten und diejenigen, welche ihm bereits angehören, ihm treu bleiben, eingedenkt des immer noch die volle Wahrheit enthaltenden Spruches:

„Vereinte Kräfte führen zum Ziel.“

Der Bericht orientiert dann über die Tätigkeit des Vorstandes, legt ein warmes Wort ein für eine richtige Buchhaltung, berichtet über die kantonale Industrie- und



Neueste Universal-Schreinerei- Maschine

(Bandsäge, Kreissäge, Abricht- und Dickehobelmaschine, Kehlmaschine, Langlochbohrmaschine)

mit prima Kugellagerung.

Geringster Kraftverbrauch. — Bei sehr beschränkten Raumverhältnissen besonders zu empfehlen. — Keine Transmission notwendig, da direkter Antrieb vom Motor auf das Vorgelege. 1119 a

Hobelmaschine mit runder Sicherheits-Messerwelle, 530 mm Hobelbreite.

Bandsäge mit Doppelzapfenlagerung, mit 70 cm Rollen.

Alle Apparate mit Ausnahme der Bandsäge in der gleichen Schnittrichtung.

Kostenvoranschläge und fachmännische Ratschläge gratis.

Maschinenfabrik
Holzscheiter & Hegi, Zürich 3
Manessestrasse 190.

Gewerbeausstellung von 1913, über Bestand und Tätigkeit der Sektionen und Berufsverbände, schildert die umfangreiche Aufgabe des kantonalen Gewerbesekretariats und gibt Aufschluß über die Rechnung. Den Abschluß bildet der Bericht über die Lehrlingsprüfung, der aufs neue die Notwendigkeit des Obligatoriums betont und die Leistungen als befriedigend erklärt, dies mit Ausnahme der Buchhaltung, deren Unterricht leider von vielen Lehrlingen vernachlässigt, resp. nicht besucht wird.

Verschiedenes.

† Professor Albert Müller in St. Gallen. Im Kantonsspital starb im Alter von 42 Jahren Albert Müller, seit 1898 Fachlehrer für dekoratives Zeichnen, Kunstgewerbe und Malen an der Gewerbeschule der Stadt St. Gallen. Er hat sich um die Entwicklung der Gewerbeschule große Verdienste erworben.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkauf-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beiliegen, wird die Adresse des Fragestellers bedruckt.

768. Wer ist Lieferant von dünnen 12er, 15er, 18er und brei 28—30er Tannenholz, womöglich parallel, gegen Kassa? Offerten an Jacques Goldinger, Möbelfabrik, Ermatingen.

769. Wer hat eine gut erhaltene Holzspaltmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 769 an die Exped.

770. Wer hätte einen noch ganz gut erhaltenen oder neuen Steinbrecher, Kaliber Nr. 1, 1 $\frac{1}{2}$ —2, sofort zu vermieten für 2 bis 3 Monate, event. zu verkaufen? Offerten an Rud. v. Gunten, Baugeschäft, Schwarzenburg.

771. Wer hätte 1—2 Bandsägen in gutem Zustand, sowie Transmission und Riemens, und 1 Elektromotor, 3—4 HP, billig abzugeben? Gesl. Offerten an Fr. Staible, Wagner, Oberwangen (Thuraan).

772. Wer liefert gebrauchte, aber noch gut erhaltene gußeiserne Radiatoren, ca. 35 qm 75 cm hoch und 18 qm ca. 120 cm hoch? Preisangabe, Alter und System erwünscht. Offerten unter Chiffre 772 an die Exped.

773. Wer liefert 1 Transmissionsschelle, 35 mm, 650 bis 750 cm lang, 4 Ringschmierelemente, 1 Voll- und 1 Leer-Riemenscheibe, 45—55 cm? Offerten an Jos. Flückiger, Schmied, Trub.

774. Wer erstellt komplettete Beschläge für Schiebetore samt Verschluß (Bedarf 3 Stück)? Offerten an J. J. Ott, Baugeschäft, Turbenthal.

Joh. Graber, Eisenkonstruktions-Werkstätte
Winterthur, Wülflingerstrasse. — Telefon.

Spezialfabrik eiserner Formen
für die
Zementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1908 Mailand.
Patentierter Zementrohrformen - Verschluß.

— Spezialartikel: Formen für alle Betriebe. —

Eisenkonstruktionen jeder Art.

Durch bedeutende

Vergrößerungen

2195

höchste Leistungsfähigkeit.

775. Wer ist Lieferant von ca. 800—1000 kg. Drahtstiften, 25—100 mm, gegen sofortige Kassa? Offerten unter Chiffre 775 an die Exped.

776. Welche Schreinerei könnte 162 Tischblätter in schönem, astreinem Eichenholz, maschinengehobelt, 22 mm dick, jedoch unverleimt, liefern? Offerten unter Chiffre 776 an die Exped.

777a. Wer hätte neue oder gebrauchte kleine Säulenschneebührmaschine bis auf 12 mm Loch abzugeben? b. Wer liefert größere Quantum Eschen und Ulmen, nicht unter 30 cm, rund oder geschnitten? Offerten an U. Hähner, Wagenfabrik, St. Gallen.

778. Wer hätte ein älteres, jedoch noch gut erhaltenes Aufzugsseil (Hansseil) für Blockholz, circa 30 m lang und 3 cm dick, abzugeben? Offerten unter Chiffre 778 an die Exped.

779. Wer liefert Magnesit und Chlormagnesium mit genauer Gebrauchsanweisung für die Aufbereitung eines Artikels aus Steinholzmasse? Offerten unter Chiffre 779 an die Exped.

780. Wer liefert galvanisierte Blechtafeln Nr. 10—16? Offerten unter Chiffre 780 an die Exped.

781. Wer hätte einen sogen. Hänge-Wagen mit möglichst hohen Rädern, dienstlich zum Transport der Hölzer auf dem Sägewerk, billig abzugeben? Gesl. Offerten an Vereinigte Holzohlenfabriken A. G., Münsingen.

782. Wer könnte Holzmuster in Eichen- und Nussbaumholz in verschiedenen Farben, gebeizt, liefern, zum Erstellen einer Musterkollektion? Offerten unter Chiffre 782 an die Exped.

783. Wer hätte eine Form zur Zementschalenfabrikation, 40 cm Lichtheite, mit Fuß, 50 mm Wandstärke, neu oder gebraucht, immerhin ganz gut erhalten, abzugeben? Offerten unter Chiffre 783 an die Exped.

784. Wer hätte eine gebrauchte Brennholz- oder Tischfräse billig abzugeben? Offerten an Gebr. Eberhard, Dietfurt (Togenburg).

785. Wer hat einen Elektromotor, circa 5—7 PS, Gleichstrom, für 150 Volt Spannung, eventuell gebraucht, aber unter Garantie, abzugeben? Offerten an J. Wen, Sägerei, Markt-Wolhusen.

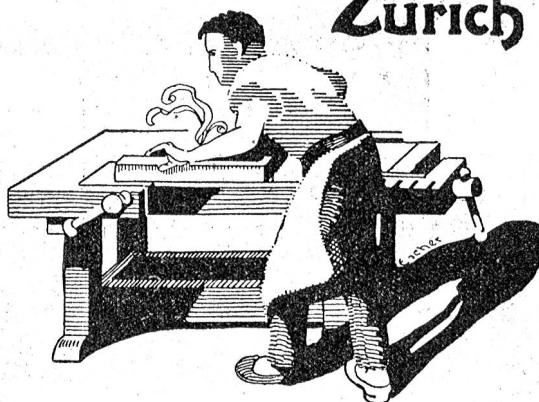
786. Wer besorgt das Ausstrecken von Schnelldrehstahl, hauptsächlich vierkant, auf kleinere Dimensionen? Offerten unter Chiffre 786 an die Exped.

787. Wer hätte einen gebrauchten Elevator für Schotterwerk abzugeben? Offerten unter Chiffre 787 an die Exped.

788. Wer liefert dünnes Schablonenblech für Steinhauerarbeiten, oder wer könnte mir Erfolg dafür anraten? Offerten unter Chiffre 788 an die Exped.

789. Für unseren Betrieb müssen wir ein neues Wasserrad oder eine Turbine anschaffen. Wir haben circa 3,60 m Gefälle für 1 m breites Rad, zwei Drittel im Jahr genügend Wasser. Die Hälfte Zeit hätten wir genügend für 3 solcher Räder, bei anhaltender Trockenheit zu wenig, dann müssen wir elektrische Kraft zur Hilfe nehmen, die vorhanden ist. Das Wasser ist nicht sauber. Wer erteilt uns fachmännischen Rat und erstellt solche Anlagen? Offerten an Gebr. Gasser, Sägerei, Isbach-Schwyz.

F. Bender:
Oberdorfstr. 9 u. 70.
Zürich



Baubeschläge.
Werkzeuge. Möbelsbeschläge.